

Monatsschr Kinderheilkd 2020 · 168:544  
<https://doi.org/10.1007/s00112-020-00899-8>  
Online publiziert: 3. April 2020  
© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von  
Springer Nature 2020

**Redaktion**  
G. Hansen, Hannover  
R. Kerbl, Leoben  
F. Zepp, Mainz



**Martin Schicht**

Institut für Funktionelle und Klinische Anatomie, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg,  
Erlangen, Deutschland

## Besondere Sorgfaltspflicht bei sensiblen Themen

### Leserbrief zu

Längler A, Zuzak TZ, Fricke O, Seifert G (2019)  
Pflanzliche Arzneimittel in der Pädiatrie. Mo-  
natsschr Kinderheilkd 67:768–777

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe durch Zufall ihren Leitthemen-  
beitrag „Pflanzliche Arzneimittel in der  
Pädiatrie“ in der *Monatsschrift Kinder-  
heilkunde*, September 2019, durchgele-  
sen. Ich beschäftige mich im Rahmen  
der pulmologischen Forschung mit neu-  
en Substanzen für die Aktivierung von  
Surfactant-Proteinen im Zellkulturmo-  
dell.

Beim Lesen und beim Nachrecher-  
chieren sind mir allerdings ein paar Un-  
gereimtheiten aufgefallen.

So wird in der Tab. 2 auf eine Quelle  
verwiesen „Kontrollierte klinische Studi-  
en bei Kindern mit positivem Ergebnis  
[10]“, die sich aber mit *Pelargonium-sido-*  
*ides*-Extrakten beschäftigt und nicht mit  
einer klinischen Studie.

Darüber hinaus habe ich versucht, die  
aufgeführte klinische Studie bei Kindern  
für den Vergleich der Efeu-Präparate Pro-  
span und Hedelix zu finden. Allerdings  
existiert hierzu nur eine Vergleichsstu-  
die zwischen Hedelix im Vergleich zu  
Prospan. Die Studie zeigt lediglich, dass  
Hedelix gegenüber Prospan bei der Bes-  
serung der Symptome nicht unterlegen  
war. Eine kontrollierte klinische Studie  
bei Kindern stellt diese Analyse jedoch  
nicht dar. Da ich selbst gerade Vater ge-  
worden bin und die Apotheken das Pro-  
dukt gern verkaufen, würde ich mich

freuen, wenn Sie mir die klinische Studie  
zeigen könnten.

Zu guter Letzt wird bei der Passions-  
blume in Tab. 2 auf eine Quelle zu Safran  
[17] verwiesen.

Alles in allem finde ich es doch etwas  
seltsam, dass gerade bei einem solchen  
sensiblen Thema (pflanzliche Arzneimit-  
tel) so leichtfertig mit dem Wortlaut „kli-  
nische Studie“ argumentiert wird. Da ich  
selbst in der Forschung tätig und auch  
auf die Richtigkeit bestimmter Publika-  
tionen angewiesen bin, sollten Sie dies  
richtigstellen.

Gerade Ihre Zeitschrift wird von Kli-  
nikern gelesen, und Informationen wer-  
den im Patientengespräch weitergeben.  
Darüber hinaus verweisen auch die Apo-  
theken dann auf Ihren Artikel, und der  
Kunde wird mit dem Wortlaut „kli-  
nische Studie“ ganz schnell überzeugt, das  
Richtige für sein Kind zu tun.

Jedoch gibt es nach meiner Erkenntnis  
keine klinischen Studien für Prospan und  
Hedelix! Sollte es doch so sein, müssen  
Sie die richtigen Quellen angeben.

### Korrespondenzadresse

**Dr. rer. nat. Martin Schicht**

Institut für Funktionelle und Klinische  
Anatomie, Friedrich-Alexander Universität  
Erlangen-Nürnberg  
Universitätsstr. 19, 91054 Erlangen,  
Deutschland  
martin.schicht@fau.de

**Interessenkonflikt.** M. Schicht gibt an, dass kein  
Interessenkonflikt besteht.